

es, daß die Landwirtschaftsräte und die wissenschaftlichen Institute den großen LPG und den LPG mit wenig Arbeitskräften helfen, neue Technologien anzuwenden mit dem Ziel, mit den vorhandenen Arbeitskräften die Produktion zu intensivieren und je Flächeneinheit höchste Leistungen mit niedrigem Aufwand an Arbeit je dt Produkt zu erreichen.

Für die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Vervollkommnung der Technik spielen die Vorschläge der Neuerer und Rationalisatoren eine große Rolle. Es ist deshalb die Pflicht der Vorstände der LPG und der Landwirtschaftsräte, die Neuererbewegung zu fördern, auf die Schwerpunkte des Planes wissenschaftlich-technischer Fortschritt hinzulenken und ihre Vorschläge ohne Verzug zu verwirklichen und zu prämiieren. Auch die Industrie muß aus wichtigen Neuerervorschlägen schneller Schlußfolgerungen für die Produktion ziehen.

Mit dem Kauf bzw. der Übernahme der Technik haben wir auch die Verantwortung für ihre sorgfältige Pflege und Wartung übernommen. Die Auslastung der Technik und die Reparaturkosten beeinflussen in hohem Maße das Betriebsergebnis. Aufgabe der RTS ist es, den LPG zu helfen, die materielle Interessiertheit und materielle Verantwortung so anzuwenden, daß von den Traktoristen die Pflegegruppen eingehalten werden, die Technik maximal ausgelastet und sparsam mit Ersatzteilen, Treibstoffen, Reifen u. a. gewirtschaftet wird.

Die Hauptaufgabe der RTS ist es, Reparaturen für die LPG in hoher Qualität durchzuführen. Sie sollten dafür Garantieverpflichtungen übernehmen.

Die notwendige Steigerung der Produktion und die Entwicklung der Produktivkräfte in der Landwirtschaft bedingen, daß mit der Bereitstellung von Produktionsmitteln aus anderen Zweigen der Volkswirtschaft in Menge und Qualität die Voraussetzungen geschaffen werden, um schrittweise industriemäßige Produktionsmethoden einzuführen. Dieser Prozeß erfordert, daß alle Produktionsmittel für die Landwirtschaft vom wissenschaftlich-technischen Höchststand aus konstruiert und hergestellt werden.

Daraus ergeben sich Schlußfolgerungen nicht nur für den Maschinenbau, das Bauwesen und die Chemie, sondern auch für die Zulieferindustrie, für die verarbeitende Industrie, das Transportwesen, die Lagerwirtschaft und den Handel.

Wir wollen moderne Technik kaufen, die in ihren technisch-ökonomischen Kennziffern, in Qualität und Fertigungskosten sowie im Wartungs- und Instandsetzungsaufwand dem Weltstand entsprechen. Für jeden Traktor und für jede Landmaschine sollte uns vom Herstellerwerk ein Maschinenpaß mitgeliefert werden, aus dem alle technischen und ökonomischen Kennziffern und die Leistungsnormen ersichtlich sind.

Die Maschinensysteme sowie die einzelnen Traktoren, Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft müssen u. a. folgende Anforderungen erfüllen:

- Berücksichtigung und positive Beeinflussung der biologischen Prozesse
- Erreichung einer hohen Arbeitsproduktivität und niedrigster Kosten

- Weitgehende Standardisierung, Kombinations- und Einordnungsmöglichkeiten verschiedener Maschinen und Geräte in Maschinensystemen für unterschiedliche Arbeitsprozesse
- Geringste Störanfälligkeit, geringster Verschleiß und niedriger Wartungsaufwand
- Anwendung von Elementen der Meß-, Steuer- und Regeltechnik
- Erhöhung der Garantieleistung und garantierte Ersatzteilversorgung
- Verkaufspreise, die die LPG ökonomisch anregen, mit den modernsten wissenschaftlich-technischen I.L.-Maschinensystemen zu arbeiten.

Damit wir eine höhere Arbeitsproduktivität, eine größere Arbeitsgeschwindigkeit, größere Arbeitsbreiten und eine tiefere Bearbeitung des Bodens erreichen können, brauchen wir vor allem leistungsfähige Traktoren. Wir benötigen dazu außerdem verschleißfeste und selbstschärfende Bodenbearbeitungsgeräte mit vielseitiger Kombinationsmöglichkeit, besonders Pflüge mit größerer Arbeitstiefe, Arbeitsbreite und automatischer Steinsicherung. Bei der Landmaschinenproduktion sollten schneller die internationalen Erfahrungen bei der Anwendung moderner Methoden zur Verminderung des Bodenwiderstandes und zur Senkung des Verschleißes angewendet werden.

Für die schnellere Durchsetzung neuer Technologien in der Zuckerrübenproduktion fehlt es an Einzelkorn-drillmaschinen sowie Geräten für die getrennte Ernte von Blatt und Rüben, die auch bei erschwerten Erntebedingungen funktions- und betriebssicher arbeiten. Für die Kartoffelproduktion kommt es darauf an, die Rodetechnik besonders für schwere Böden zu vervollständigen und Kartoffelgroßsortierer bereitzustellen.

Für die Mechanisierung der arbeitsintensiven Produktionsprozesse in der Innenwirtschaft werden eine neue Slallarbeitsmaschine, Futtermittelverteilungswagen, moderne Fütterungs- und Entmistungsanlagen, komplette Einrichtungen für die Beförderung und Verteilung des Häcksels in der Innenwirtschaft sowie Melkkarussells für Milchvieh-Großanlagen gebraucht.

Die weitere Intensivierung und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden hängen in hohem Maße von der stärkeren Verwendung chemischer Mittel ab. Gegenwärtig genügt ein Teil dieser Erzeugnisse noch nicht den Anforderungen. Das Niveau vieler Produkte liegt unter dem Welthochstand.

Wir erachten es für notwendig, daß die chemische Industrie sich bemüht, hochprozentige, freifließende granuliertes und flüssige Düngemittel mit einem Reinstoffgehalt von 30 bis 60 Prozent zu produzieren. Für die chemische Unkrautbekämpfung bei Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Leguminosen sind außerdem Spezialherbizide nötig, die dem internationalen Höchststand entsprechen. Für die Tierernährung ist der verstärkte Einsatz von Harnstoff, Antibiotika, Aminosäuren und Vitaminen wichtig. Für die Produktion von Frühgemüse sowie für Lagerwirtschaft sollten verstärkt Plastikfolien und Plastrohre hergestellt werden.